

Ökologisch und fair feiern

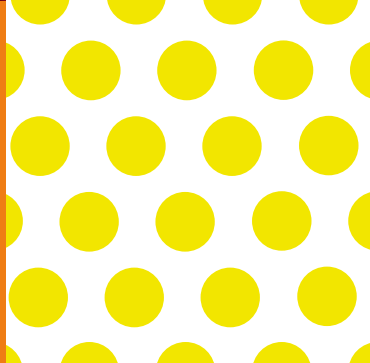
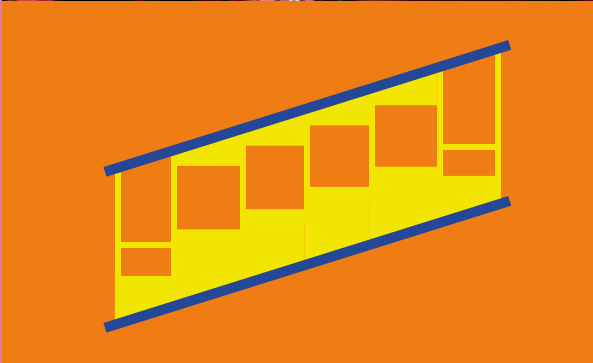
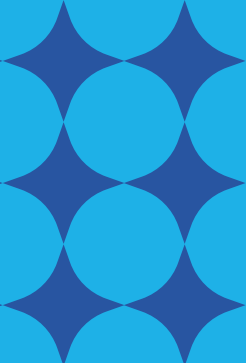
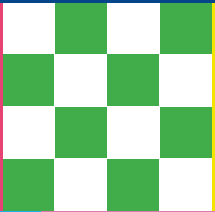
Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen
in Wiesbaden





Inhalt

TITEL	SEITE
Vorwort	05
Ihre Vorteile: Qualität, die im Gedächtnis bleibt	06
Maßnahmen mit Wirkung: Bitte kein Greenwashing!	07
Impulse und Empfehlungen: Zum Umgang mit diesem Leitfaden	10
Kluge Planung: Was frühzeitig zu beachten ist	11
01 Klimafreundlich ankommen: Laufen, radeln, Öffis nutzen	14
02 Energie und CO ₂ sparen: Mit Wohlühl-Garantie	16
03 Wasser sparen: Jeder Tropfen zählt	18
04 Natur schützen: Draußen zu Gast	20
05 Restlos genießen: Nachhaltige Kulinarik	22
06 Abfall vermeiden: Überschaubarer Aufwand, große Wirkung	26
07 Atmosphäre schaffen: Dekoration und Give-aways	30
08 Barrierefreiheit sicherstellen: Easy going für alle	32
09 Nachhaltig(keit) kommunizieren: Klar, transparent und charmant	34
10 Zu guter Letzte: CO ₂ -Emissionen ausgleichen	36
Checkliste für eine nachhaltige Veranstaltungsplanung: Ein festes Vorhaben	38
Nützliche Adressen	44
Regeln und Gesetze	45
Literatur und Quellen	46
Impressum	47



VORWORT



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Feste übernehmen eine wichtige soziale Funktion. Sie bringen Menschen zusammen und tragen dazu bei, Gemeinschaften zu festigen sowie individuelle Beziehungen und Netzwerke zu fördern. Darüber hinaus helfen sie, kulturelle Identitäten zu stärken und Traditionen zu bewahren. Wir wissen nicht erst seit der Corona-Pandemie, wie wichtig soziale Zusammenkünfte und ein aktives öffentliches Leben in der Stadt sind – etwa Straßenfeste in der Nachbarschaft, Feiern in Schulen, Unternehmen, Vereinen, Kirchengemeinden sowie anderen religiösen und kulturellen Institutionen. Und natürlich zählen auch Feiern im Familien- und Freundeskreis dazu, die die besonderen Momente im Leben markieren.

Doch Events können durch den hohen Ressourcenverbrauch eine Belastung für die Umwelt darstellen. Allein in Wiesbaden finden jährlich tausende von Veranstaltungen statt, die von zahlreichen Menschen besucht werden. Werden diese nachhaltig ausgerichtet, trägt das zum Umwelt- und Klimaschutz in unserer Stadt bei. Darüber hinaus verfügt der Veranstaltungssektor auch über ein großes Potenzial, um Menschen für ökologisches und soziales Handeln zu sensibilisieren.

Wir unterstützen Sie mit diesem Leitfaden dabei. Hier finden Sie viele Anregungen und praktische Tipps für Ihre Eventorganisation. Angefangen bei der Auswahl der Location über die An- und Abreise bis zum Catering und Dekoration. Eine Checkliste am Ende des Leitfadens hilft Ihnen, individuelle Nachhaltigkeitsziele für Ihre Veranstaltung zu setzen.

Übrigens macht sich nicht nur Wiesbaden auf den Weg, nachhaltiger zu feiern und zu veranstalten. Die gesamte Veranstaltungsbranche wird sich in den kommenden Jahren neu ausrichten. Der achtsame Umgang mit Natur, Energie und anderen Ressourcen steht dabei im Mittelpunkt.

Ich bin mir sicher, dass Sie schon jetzt mit ökologisch und fair ausgerichteten Events bei Ihren Gästen punkten können. Und dass viele dieser Feste unvergesslich bleiben!

Viel Spaß beim Feiern,

Ihre

Cristiane Hummer

Ihre Vorteile: Qualität, die im Gedächtnis bleibt

Begeistern Sie mit einer ökologisch und sozial ausgerichteten, gut organisierten Veranstaltung Ihre Besucherinnen und Besucher! Es sind oftmals kleine, klug durchdachte Detaillösungen, die die Erwartungen des Publikums übertreffen und so im Gedächtnis bleiben. Galt früher an dieser Stelle „höher, weiter, mehr“, heißt es jetzt „nachhaltig und fair“.

Das bedeutet nicht, dass nachhaltige Events freud- und glanzlos daherkommen. Im Gegenteil – sie gewinnen an Wertigkeit: Etwa durch die Verwendung von langlebigen, hochwertigen Materialien und schmackhaften Bio-Lebensmitteln. Durch das Mehr an Qualität bringen Sie Ihren Gästen eine besondere Wertschätzung entgegen.

Abgesehen davon, dass Sie der Umwelt Gutes tun, präsentieren Sie Ihre Organisation als zeitgemäße, weitsichtige Marke mit ökologischem Qualitätsbewusstsein. Damit sichern Sie sich die Anerkennung Ihres Publikums, das zunehmend Wert auf Nachhaltigkeit legt.

Übrigens ist die Ausstrahlung einer nachhaltigen Veranstaltung groß. Nicht nur die Teilnehmenden sind Multiplikatoren für nachhaltiges Handeln – auch die beauftragten Dienstleister werden vermehrt klima- und umweltfreundliche Lösungen anbieten, wenn die Nachfrage steigt.



Maßnahmen mit Wirkung: Bitte kein Greenwashing!

Nachhaltigkeit braucht Glaubwürdigkeit. Sie entsteht durch Echtheit, langfristige Wirksamkeit und transparente Kommunikation. Mit Scheinlösungen wird die notwendige Transformation zu einer nachhaltig und klimaneutral handelnden Gesellschaft nicht gelingen. Überlegen Sie deshalb bei der Veranstaltungsplanung, welche Maßnahme welchen Effekt erzielt, und entscheiden Sie sich für die wirklich umweltrelevanten Aspekte. Sollten diese auf den ersten Blick nicht besonders sichtbar sein, lohnt sich gegebenenfalls eine unterstützende Kommunikation – nach dem Motto: Tue Gutes und rede drüber.

Immer wieder tauchen am Markt Produkte auf, die als nachhaltig bezeichnet werden. Beim genauen Hinsehen erweist es sich jedoch oft als falsch.

Drei typische Nachhaltigkeitsmythen

1 „Einwegflaschen aus recyceltem Kunststoff sind genauso ökologisch wie Mehrwegflaschen.“

Einwegorientierte Getränkehersteller bewerben gerne einzelne Produkte, die aus 100 Prozent Rezyklat, also recyceltem Kunststoff, hergestellt sind. Eine PET-Einwegflasche besteht heute allerdings durchschnittlich nur aus rund 30 Prozent Rezyklat, der Rest aus neuem Kunststoff. Das Umweltbundesamt empfiehlt deshalb nach wie vor: Kaufen und benutzen Sie Mehrwegflaschen – am besten mit Getränken aus der Region.

2 „Die Coffee-To-Go-Becher bestehen aus Pappe, also aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Was soll daran schlecht sein?“

Einwegpappbecher werden zwar aus Holz hergestellt, doch für ihre Produktion wird viel Wasser – zwei Liter pro Becher – und Energie verbraucht. Außerdem wird die

Innenseite des Bechers mit Kunststoff beschichtet. Werden die Becher achtlos in die Natur geworfen, zerfällt der Kunststoffanteil in Mikroplastik. Das verunreinigt Böden und Wasser und gelangt schließlich in die Nahrungskette.¹ Deutlich nachhaltiger sind Mehrweggeschirrsysteme.

3 „Biokunststoffe können kompostiert werden. Auf der Verpackung steht doch extra der Hinweis: kompostier- und abbaubar!“

Sogenannte Biokunststoffe dürfen nicht über die Biotonne entsorgt werden. Die allermeisten Kompostier- und Vergärungsanlagen können diese Stoffe nicht zersetzen, auch wenn sie aus nachwachsenden Rohstoffen bestehen. Stattdessen stören sie den Prozess und müssen größtenteils unter hohem Aufwand aussortiert und verbrannt werden.² Biokunststoffe sind also kaum nachhaltiger als andere Kunststoffe.

1 Becherheld – Mehrweg to go, Deutsche Umwelthilfe [online] <https://www.duh.de/becherheld-faq/> [abgerufen am 21.12.2022]

2 Bioplastik, Deutsche Umwelthilfe [online] <https://www.duh.de/bioplastik/> [abgerufen am 21.12.2022]

Impulse und Empfehlungen: Zum Umgang mit diesem Leitfaden

Nachhaltig feiern – gute Idee, aber wie geht das? In dieser Broschüre haben wir über 100 Tipps zusammengestellt, die Ihnen bei der Ausrichtung von nachhaltig und fair gestalteten Festivitäten helfen. Bitte verstehen Sie unsere Tipps als Empfehlungen. Niemand erwartet, dass Sie alle Anregungen umsetzen. Wichtig ist, einfach anzufangen! Mit jedem neuen Event können Sie dann auf Erprobtes aufbauen und Ihre Veranstaltung hinsichtlich Nachhaltigkeit und Qualität optimieren.

Wir haben die Handlungsfelder thematisch gegliedert, um die vielfältigen Möglichkeiten nachhaltiger Aktivitäten besser handhabbar zu machen. Unter jedem Handlungsfeld finden Sie einen QR-Code und einen interaktiven Link zum Serviceteil im Web, in dem wir ausgewählte Adressen und Links nennen – natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Sie bieten Orientierung auf dem Weg zu einer sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltigen Stadtentwicklung.

Indem wir die jeweiligen Nachhaltigkeitsziele jedem Handlungsfeld in dieser Broschüre voranstellen, wollen wir uns die verschiedenen Dimensionen ins Gedächtnis rufen, die ein ganzheitlich nachhaltiges Handeln umfasst.

17 Nachhaltigkeitsziele

Wir haben jedes Handlungsfeld mit einem oder mehreren der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele (engl.: Sustainable Development Goals, kurz: SDGs) gekennzeichnet. Diese Ziele wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet, um die drängenden globalen Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Deutschland hat diese Ziele in der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie verankert. Auch die Landeshauptstadt Wiesbaden stellt eigene Aktivitäten mehr und mehr in den Kontext der SDGs.

Ob wir die Ziele für eine bessere Zukunft erreichen, liegt an uns allen: An Politik und Wirtschaft genauso wie am täglichen Einsatz von jeder und jedem Einzelnen – auch beim Feiern und Veranstalten.

Mehr Informationen:

<https://www.bmz.de/de/agenda-2030>



Kluge Planung: Was frühzeitig zu beachten ist

Entscheiden Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team ganz bewusst und frühzeitig für ein Event mit einem Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit. Mag sein, dass Sie das zunächst vor neue Herausforderungen stellt; aber das Thema bietet auch die Chance, mit der eigenen Veranstaltung neue Standards zu setzen. Und: Alles was frühzeitig geplant ist, lässt sich später meist schneller, einfacher und günstiger umsetzen als kurzfristige Einfälle.

Wenn Sie die Entscheidung für eine nachhaltig ausgerichtete Veranstaltung getroffen haben, beginnen Sie rechtzeitig mit den Vorbereitungen. Dabei ist die erste Planungsphase im Hinblick auf Nachhaltigkeitsaspekte die wichtigste. Hier fallen die zentralen Entscheidungen wie zum Beispiel: Ist der Veranstaltungsort mit dem ÖPNV zu erreichen? Ist das Veranstaltungsgebäude in einem guten energetischen Zustand? Können Sie Ökostrom beziehen? Stehen Behälter zur Mülltrennung zur Verfügung?

Zertifizierungen und Gütesiegel

Bei der Suche nach Hotels, Tagungsorten oder anderen Eventlocations können Nachhaltigkeitszertifikate helfen. Sie bescheinigen, dass die Unternehmen und Anbieter bereits Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit getroffen haben. Hierzu zählen beispielsweise die Gütesiegel Green Globe oder TourCert. Außerdem können Unternehmen mit Umweltmanagementsystemen wie EMAS,

ISO 14001 und ISO 50001 (für den Bereich Energie) sowie mit dem lokalen Ökoprofit-Zertifikat ausgezeichnet sein. Darüber hinaus kennzeichnet das DGNB-Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) besonders umweltfreundliche Bauwerke.

Zertifizierte Locations in Wiesbaden

- RheinMain CongressCentrum (Green Globe, Ökoprofit, DGNB und andere)
- Kurhaus Wiesbaden (Green Globe, Ökoprofit und andere)
- Evangelische Martin-Luther-Gemeinde Wiesbaden (Ökoprofit)
- Wiesbaden Jugendwerkstatt Domäne Mechtildshausen (Ökoprofit)

Die Branche ist in Bewegung. Weitere Anbieter von Wiesbadener Veranstaltungsräumen setzen auf Nachhaltigkeit und durchlaufen aktuell den Zertifizierungsprozess, beispielsweise bei Ökoprofit.





Das Controlling:

Den Ressourcenverbrauch im Blick

Wer Klarheit über seinen Energie- und Wasserverbrauch möchte, kann vor und nach der Veranstaltung Zählerstände ablesen oder den Vermieter um entsprechende Informationen bitten. So lassen sich die Verbrauchsmengen ermitteln. Ebenso können Daten zum Verkehrs- und Müllaufkommen erfasst werden. Bei wiederkehrenden Veranstaltungen bilden diese Daten auch die Basis für ein Nachhaltigkeitskonzept. Mehr und praxisnahe Informationen finden Interessierte im Handlungsleitfaden „Alles im grünen Bereich! Klimaneutrale Veranstaltungen in Berlin“ (siehe Anhang: Literatur & Quellen, Seite 46).

Service, Adressen & Links

Web-Links zu Nachhaltigkeits-Zertifikaten und -Siegeln sowie zu nachhaltigen Veranstaltungsorten in Wiesbaden und zum Veranstaltungsbüro finden Sie hier: wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/kluge-planung



Gut zu wissen:

Alle öffentlichen Veranstaltungen, bei denen Speisen und/oder Getränke angeboten werden, müssen beim Veranstaltungsbüro der Landeshauptstadt Wiesbaden angezeigt werden; ebenso Messen, Ausstellungen, Märkte und Volksfeste. Das erforderliche Formular ist im Online-Portal des städtischen Veranstaltungsbüros zu finden.

Hier geht's zum Veranstaltungsbüro:
wiesbaden.de/veranstaltungen-anmelden





01 Klimafreundlich ankommen: Laufen, radeln, Öffis nutzen



Der An- und Abreiseverkehr verursacht in der Regel den größten Anteil am CO₂-Fußabdruck einer Veranstaltung.³ Voraussetzung für klimafreundliche Veranstaltungen ist deshalb eine nachhaltige Mobilität mit Bahn, Bus, Rad oder zu Fuß. Wie kann das gelingen? Veranstalter und Veranstalterinnen können nicht das Mobilitätsverhalten der Gäste und Lieferanten bestimmen, aber sie können Anreize setzen und Maßnahmen festlegen, die die individuelle Entscheidung für eine klimafreundliche Mobilität erleichtern.

So geht's

- Wählen Sie einen Veranstaltungsort, der gut mit Bus und Bahn (ÖPNV) oder auch mit dem Rad erreichbar ist.
- Informieren Sie in Ihrer Einladung über Anreisemöglichkeiten mit dem ÖPNV und stellen Sie Links zur Fahrplanauskunft zur Verfügung.
- Kombinieren Sie bereits die Einladung oder das Veranstaltungsticket (für überregionale Messen oder Kongresse) mit der kostenlosen Nutzung des ÖPNV und/oder der Deutschen Bahn für An- und Abreise (Kombiticket).
- Orientieren Sie sich mit dem Beginn und dem Ende der Veranstaltung an den An- und Abfahrtzeiten der nahegelegenen Haltestellen des ÖPNV.
- Informieren Sie in Ihrer Einladung über Fahrrad- oder E-Scooter-Verleihsysteme in Wiesbaden.
- Achten Sie auf ausreichend sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, um „wildes Parken“ zu verhindern und Fluchtwege freizuhalten. Gleichzeitig gewinnen Sie so Ihre Gäste für eine nachhaltige An- und Abreise mit dem Rad.
- Für Betriebsveranstaltungen, die außerhalb des Firmensitzes stattfinden, können Mitfahrgelegenheiten über Aushänge oder über das Firmen-Intranet organisiert werden.
- Informieren Sie potenzielle Gäste frühzeitig über gebührenpflichtige oder eingeschränkte Parkmöglichkeiten und über Zufahrtsbeschränkungen.
- Setzen Sie einen besonderen Akzent mit Fahrrad-Rikschas. Besonders beliebt bei Hochzeiten!
- Bevorzugen Sie bei der Bestellung von Veranstaltungsmaterial oder beim Catering lokale Firmen und regionale Produkte. Das spart Transportkilometer.
- Mit Lastenfahrrädern lassen sich Veranstaltungsmaterialien klimafreundlich transportieren. Hierfür können Lilja-Lastenräder über den ADFC Wiesbaden/Rheingau-Taunus kostenfrei ausgeliehen und/oder lokale Fahrrad-Kuriere beauftragt werden.
- Überall dort, wo es um gemeinsames Feiern und sinnliches Erleben geht, lässt sich die physische Präsenz nur schwer ersetzen. Reine Informationsveranstaltungen können dagegen zur Reduzierung von Verkehren digital, andere als Hybrid-Veranstaltungen angeboten werden.

Zahlen, Daten, Fakten

Mehr als 40 Prozent aller Autofahrten sind kürzer als fünf Kilometer.⁴ Die meisten Menschen könnten diese Strecken leicht mit dem Rad oder Pedelec bewältigen und so im Vergleich zum Auto (Verbrenner) pro Kilometer durchschnittlich 185 Gramm CO₂ sparen.⁵

Beispielrechnung für ein Schulfest: 600 Familien sparen mehr als eine Tonne CO₂ ein, wenn sie für die Fünf-Kilometer-Strecke zur Schule und zurück das Fahrrad benutzen.

Service, Adressen & Links

Adressen und Hinweise zu diesen Themen finden Sie unter:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/mobilitaet

- Verleihsysteme für Fahrräder, Roller und Fahrradabstellanlagen
- Fahrradkuriere in Wiesbaden
- Rikscha-Flotte in Mainz und Wiesbaden
- Radbüro der Stadt Wiesbaden
- Kombitickets für Veranstaltungen
- Umweltmobilcheck der Deutschen Bahn



⁴ Vgl. Umweltbundesamt, Radverkehr [online] <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr-laerm/nachhaltige-mobilitaet/radverkehr#vorteile-des-fahrradfahrens> [abgerufen am 25.01.2023]

⁵ Vgl. VCD Verkehrsclub Deutschland e.V., Sparsam mobil: Wie sie Energie und Geld sparen können. [online] Sparsam mobil: Drei Tipps, wie Sie Energie und Geld sparen können (vcd.org) <https://www.vcd.org/service/presse/pressemitteilungen/sparsam-mobil-drei-tipps-wie-sie-energie-und-geld-sparen-koennen> [abgerufen am 03.01.2023]

02 Energie und CO₂ sparen: Mit Wohlfühl-Garantie



Der Energieverbrauch trägt wesentlich zu den CO₂-Emissionen einer Veranstaltung bei. Die üblichen Verbraucher von Strom und Wärme sollten deshalb besonders unter die Lupe genommen und Energiefresser, wo immer möglich, gegen energieeffiziente Geräte oder energiesparende Maßnahmen getauscht werden – zum Beispiel Kuscheldecken statt Heizstrahler. Und ohne Licht und Ton geht auf einer Veranstaltung gar nichts. Achten Sie auch im Bereich der Veranstaltungstechnik auf ein energieeffizientes Equipment.

Wer Veranstaltungsräume mietet oder eigene Räume (für Schul-, Vereins- oder Gemeindefeste) nutzt, kann häufig an den Gegebenheiten nicht viel ändern. So muss man mit dem energiefressenden Kühlschrank Vorlieb nehmen, und alte Leuchtmittel lassen sich nicht einfach gegen energiesparende LEDs tauschen. Um jedoch langfristig darauf hinzuwirken, dass Veranstaltungsräume mit energiesparenden Geräten ausgestattet werden, nennen wir im Folgenden auch Maßnahmen, die in aller Regel nur die Vermieter umsetzen können.

So geht's

Energie sparen

- Moderne Veranstaltungsräume wählen. Sie bieten durch gute Wärmedämmung und Klimatisierung meistens ein behagliches Raumklima.
- Die Raumtemperatur sollte während der Heizperiode nicht über 19 Grad liegen.
- Senken Sie bei mehrtägigen Veranstaltungen die Raumtemperatur nachts ab.
- Falls Räume im Sommer gekühlt werden müssen: Maximal sechs Grad tiefer als die Außentemperatur.
- In klimatisierten Veranstaltungshäusern wird automatisch gelüftet. Nur wenn die Räume nicht klimatisiert sind, sollten Sie über energieeffizientes Stoßlüften mit weit geöffneten Fenstern nur für kurze Zeit für einen Luftaustausch sorgen.
- Weniger Kühlen ist besser fürs Klima. Temperieren Sie die Getränke je nach Umgebungstemperatur. Nicht alles muss eiskalt serviert werden.
- Nutzen Sie LED-Lampen. Dank der aktuellsten Entwicklungen der LED-Technik lässt sich inzwischen auch mit diesen Leuchtmitteln eine gemütliche Atmosphäre zaubern. Achten Sie beim Kauf auf die, je nach Zweck, geeignete Farbtemperatur von 2.700 bis max. 3.000 Kelvin (je höher die Farbtemperatur, desto kühler das Licht).
- Verwenden Sie energiesparende Geräte. Das für viele Elektrogeräte vorgeschriebene EU-Energielabel sowie das Zeichen Blauer Engel und andere Siegel helfen bei der Orientierung.

Ökostrom nutzen

- Wählen Sie Veranstaltungsorte, die Ökostrom beziehen. Wenn dies nicht möglich ist, können Sie die entstandenen CO₂-Emissionen durch die Finanzierung von Ausgleichsmaßnahmen kompensieren (siehe Kapitel 10. Zu guter Letzt: CO₂-Emissionen ausgleichen, Seite 36).



Zahlen, Daten, Fakten

Jedes Grad Temperaturabsenkung spart 6% Heizkosten.

Label, die nachhaltige Produkte kennzeichnen und beim Energie-sparen helfen:

Service, Adressen & Links

Die Links zu nachhaltigen Energie-Labeln sowie einen Überblick über „echte“ Ökostromanbieter finden Sie hier: wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/CO2-sparen



03 Wasser sparen: Jeder Tropfen zählt



Wasser ist wertvoll, wie uns die letzten Dürresommer deutlich vor Augen geführt haben.

Je weniger Frischwasser wir nutzen, desto weniger Trinkwasser muss energetisch aufwendig gewonnen und bereitgestellt werden. So schonen wir Grundwasservorräte und sparen Energie. Wer darüber hinaus möglichst wenig Reinigungsmittel verwendet, schützt Wasser vor Verschmutzung und entlastet die Kläranlagen.

So geht's

- Laden Sie Ihre Gäste mit Hinweisschildern in den Toiletten zum sparsamen Umgang mit Wasser ein. Wer Warmwasser spart, spart übrigens doppelt: Wasser und Energie!
- Auch der Hinweis auf einen sparsamen Umgang mit Papierhandtüchern trägt zu mehr Nachhaltigkeit bei.
- Verwenden Sie umweltschonende und biologisch abbaubare Reinigungsmittel, die an Nachhaltigkeits-Labeln für Waschmittel wie zum Beispiel der EU-Euroblume, dem Blauen Engel oder dem Ecocert-Zeichen zu erkennen sind. Sind die Reinigungsarbeiten an eine Fremdfirma vergeben, klären Sie – falls möglich – mit der Firma, welche Mittel zum Einsatz kommen. Vielleicht haben Sie aktuell keinen Einfluss auf die verwendeten Mittel; aber langfristig kann Ihr Nachfragen dazu beitragen, Reinigungsfirmen für Umweltthemen zu sensibilisieren.
- Werden mobile Toiletten benötigt, entscheiden Sie sich für hygienische Kompost-Toiletten – ohne Wasseranschluss und Chemie.

Aufkleber und Piktogramme in Toiletten helfen beim Papier- und Wassersparen



VIRTUELLER WASSERVERBRAUCH



140 Liter

1 Tasse Kaffee



2.000 Liter

1 Baumwoll-T-Shirt



5.000 Liter

500 Blatt DIN A4 Papier



ca. 15.500 Liter

1 kg Rindfleisch



Zahlen, Daten, Fakten

Dank wassersparender Armaturen und Spülkästen ist der Wasserverbrauch in den Haushalten auf 121 Liter pro Tag zurückgegangen. Sehr hoch ist dagegen der Verbrauch von „virtuellem Wasser“, das zur Herstellung von Lebensmitteln und Konsumgütern benötigt wird. Er liegt in Deutschland bei 4.000 bis 5.000 Liter Wasser pro Person und Tag.⁶

Pro Jahr werden in Deutschland 631.000 Tonnen Reinigungs- und Pflegemittel eingesetzt. Rund 50 Prozent davon sind Geschirrspülmittel.⁷ Je nach chemischer Zusammensetzung können sie das Abwasser erheblich belasten. Denn neben biologisch abbaubaren Tensiden sind

oft synthetische Polymere (Kunststoffe), Duftstoffe und andere Chemikalien enthalten. Sie können sich in der Umwelt anreichern, Gewässerorganismen schädigen und zur Überdüngung der Gewässer beitragen.

Nachwachsende Tenside werden meist aus Palmöl hergestellt. Dieses wird aus den Früchten der Ölpalmen gewonnen, die auf ehemaligen Urwaldflächen in Monokultur angebaut werden. Hersteller von ökologischen Putzmitteln achten auf einen möglichst nachhaltigen Anbau. Dennoch gilt: Auch diese Putzmittel nur sparsam verwenden.

Relevante Label, die nachhaltige Reinigungsmittel kennzeichnen



Service, Adressen & Links

Eine Übersicht über umweltfreundliche und biologisch abbaubare Reinigungsmittel sowie Anbieter von Kompost-Toiletten finden Sie unter:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/wasser



⁶ Vgl. Wikipedia, Virtuelles Wasser [online] https://de.wikipedia.org/wiki/Virtuelles_Wasser [abgerufen am 17.11.2022]

⁷ Vgl. Umweltbundesamt 2021, Frühjahrsputz, [online] <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/wasch-reinigungsmittel/umweltbewusst-waschen-reinigen/fruehjahrsputz> [abgerufen am 17.11.2022]

04 Natur schützen: Draußen zu Gast



Veranstaltungen in Natur und Landschaft, Grün- oder Parkanlagen beeinträchtigen Tiere, Pflanzen und ihre Lebensräume. Deshalb ist es wichtig, vor Ort besondere Rücksicht walten zu lassen und Regeln umsichtig einzuhalten. So dürfen Wildtiere nicht vertrieben, Brutplätze nicht gestört und auch Pflanzen nicht übermäßig beeinträchtigt werden.

Es ist ratsam, frühzeitig mit dem Veranstaltungsbüro und den zuständigen Fachstellen (der Unteren Naturschutzbehörde oder dem Grünflächenamt) Kontakt aufzunehmen und gemeinsam nach geeigneten Lösungen für Outdoor-Veranstaltungen zu suchen. So lassen sich Enttäuschungen oder gar Konflikte zu einem späteren Zeitpunkt vermeiden.

So geht's

- Informieren Sie sich über geeignete Veranstaltungsorte. Meiden Sie bei Ihrer Suche Natur-, Landschaftsschutz- und Wasserschutzgebiete. Auf diesen Flächen hat die Natur Vorrang, daher müssen Sie mit einschränkenden Auflagen rechnen. Informationen über den Schutzstatus der Gebiete sind im Geoportal der Landeshauptstadt Wiesbaden veröffentlicht.
- Rasenflächen in Parkanlagen und Grünflächen nicht befahren. Bitte vermeiden Sie auch Trittschäden oder Schäden durch Aufbauten, die die Grasnarbe erheblich beeinträchtigen.
- Baumwurzeln, Rinde und herabhängende Zweige sind empfindlich. Bitte halten Sie die Schutzflächen unter den Baumkronen (Kronentraufe plus 1,5 Meter) vollständig frei.
- In Parks ermöglichen Wege und Plätze einen meist barrierefreien Zugang, ohne offenen Boden und Vegetation zu beeinträchtigen. In der freien Natur lassen sich Teile von Grünflächen gezielt durch Flutterband, Bauzäune oder Matten schützen.
- Falls Abwasser anfällt, wählen Sie am besten ein Gebiet mit Anschluss an das Kanalnetz.
- Passen Sie bei Musikveranstaltungen Schall und Lautstärke bitte an die Umgebung an. Durch den Einsatz von mehreren kleinen, dezentral aufgebauten Lautsprechern können Sie die Lärmbelastung im Vergleich zu großen Bühnenboxen senken, ohne die Soundqualität stark zu beeinträchtigen. Anwohnende, aber auch die Tierwelt werden so weniger gestört. Vor allem während der Schutzzeit für Tiere (Februar bis Oktober) sollte in der Nähe von wertvollen Habitaten eine besondere Rücksichtnahme selbstverständlich sein. Mehr über schützenswerte Habitats und die artenschutzfachliche Bewertung erfahren Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde des Umweltamtes.
- Minimieren Sie die Anzahl der Leuchten und die Beleuchtungsstärke, denn Lichtverschmutzung beeinträchtigt nachtaktive Tiere. Wählen Sie warmweiße Farbtemperaturen und richten Sie die Lichtquellen so aus, dass diese nicht nach oben in den Himmel oder über Gebäudekanten hinaus strahlen. Auch das Anstrahlen von Bäumen und Sträuchern stört die Tierwelt.



- Tierfreunde wissen, dass Feuerwerke eine große Schreckwirkung auf Tiere haben. Das gilt für den eigenen Hund oder die eigene Katze genauso wie für wildlebende Tiere. Deshalb: besser kein Feuerwerk.
- Nicht nur in extrem trockenen Sommern droht Waldbrandgefahr – deshalb bitte auf Feuer verzichten. Rauchen ist im Wald übrigens ganzjährig verboten.
- Bitte stellen Sie ausreichend Müllbehälter bzw. -tüten auf und entsorgen Sie diese nach der Veranstaltung.
- Open-Air-Veranstaltungen in der Natur können Besuchende dazu anregen, sich mit Themen wie Ökologie und Nachhaltigkeit auseinander zu setzen. Wenn es passt, ergänzen Sie Ihr Event um Umweltbildungsangebote und arbeiten Sie im Sinne eines zeitgemäßen „Ecotainment“ mit Umweltinitiativen zusammen.

Zahlen, Daten, Fakten

Brat- und Frittier-Stände in unmittelbarer Nähe von Bäumen können Hitzeschäden an Blättern und Rinde verursachen. Dadurch kann die Wasser- und Nährstoffversorgung irreversibel geschädigt werden und im schlimmsten Fall bis zum Absterben der Bäume führen.

Wenn Vögel brüten und Rehe oder Hasen Junge bekommen und aufziehen, ist die tierische Welt besonders empfindlich. Vögel beispielsweise können sich vor Lärm nicht schützen. Schon bei geringen Lautstärken ändern sie ihr Verhalten: Sie zeigen Fluchtreaktionen oder geben ihr Revier auf. Vogeleltern verlassen ihre Nester und Jungtiere – mit zum Teil tödlichen Folgen für die Nachkommen.

Service, Adressen & Links

Alle Informationen zu

- lokalen Outdoor-Veranstaltungsorten
- Schutz- und Naturschutzgebieten in Wiesbaden
- akuter Waldbrandgefahr in Wiesbaden
- Initiativen für unterstützendes „Ecotainment“ (unterhaltsam aufbereitete Bürger/innen-Informationen rund um ökologisches Handeln)

finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/outdoor-events





05 Restlos genießen: Nachhaltige Kulinarik



Ein Buffet mit Leckereien für jeden Geschmack trägt wesentlich zum Gelingen einer Party bei. Das Catering muss deshalb gut geplant werden. Neben Qualität und Quantität geht es auch um vegetarische und/oder vegane Ernährungsformen.



Unsere aktuelle Ernährungsweise trägt erheblich zum Klimawandel, Artensterben und regionalem Wassermangel bei. Ursachen hierfür sind der hohe Anteil an tierischen Lebensmitteln sowie der Verzehr von weitgereisten sowie von stark gespritzten und gedüngten Früchten und Gemüsesorten. Nachhaltige Catering-Unternehmen bieten in der Regel kleinere Fleischportionen aus ökologischer Erzeugung an oder setzen komplett auf vegetarische und vegane Biogerichte. Diese sind für den Menschen wie für den Planeten gleichermaßen zuträglich.



So geht's

- Bieten Sie möglichst vegetarische und vegane Speisen an. Sie sind ressourcen- und klimafreundlicher und berücksichtigen verschiedene Ernährungsstile. Sind Ihnen fleischhaltige Speisen wichtig, achten Sie auf ökologische Tierhaltung.
- Kaufen Sie regional und saisonal angebautes Obst und Gemüse – gerne in Bioqualität. Weitgereiste Flugwaren wie Spargel aus Peru, frischer Fisch aus Sri Lanka, Ananas und Papayas müssen nicht sein, denn es gibt auch heimische Köstlichkeiten. Doch wann reifen eigentlich Kohlrabi oder Kirschen bei uns? Hier hilft der Blick in einen Saisonkalender für Obst und Gemüse.
- Ebenfalls empfehlenswert sind regional produzierte Lebensmittel. Dazu gehört Bier aus der Region, Saft von heimischen Streuobstwiesen, Backwaren von lokalen Bäckereien oder Fleisch- und Wurstwaren von landwirtschaftlichen Erzeugern der Region. Diese Produkte überzeugen oft auch durch Geschmack und Frische.
- Bezugsadressen für regionale und ökologisch angebaute Lebensmittel finden Sie in dem Einkaufsführer „Regionale Entdeckungen im Nassauer Land“.
- Achten Sie auf faire Handelsbeziehungen. Dies betrifft vor allem Produkte aus dem globalen Süden, etwa Tee und Kaffee, aber auch Orangensaft. Fairgehandelte Produkte sind unter anderem an den Siegeln Fairtrade oder GEPA zu erkennen.
- Viele Fischarten gelten als gefährdet und „überfischt“. Orientieren Sie sich beim Kauf von Fisch und Fischprodukten am MSC-(Marine Stewardship Council) oder am Naturland-Siegel.
- Bieten Sie Ihren Gästen frisch zubereitete Lebensmittel an. Im Gegensatz zu Convenience-Produkten enthalten sie oft weniger Zucker und Zusatzstoffe, außerdem haben Sie mehr Kontrolle über die Herkunft der Zutaten.
- Neben dem Grillgut entscheidet auch die Grillkohle über ein nachhaltiges Grillvergnügen. So ist Grillkohle aus Tropenwäldern ein No-Go und trotzdem noch auf dem Markt. Achten Sie auf zertifizierte Produkte, die zum Beispiel mit dem FSC-(Forest Stewardship Council) Siegel gekennzeichnet sind. Mehr Informationen zum nachhaltigen Grillen enthält die Broschüre „Grillosophie“ des Umweltladens Wiesbaden.



- Rund ein Drittel aller für den Außer-Haus-Verzehr hergestellten Speisen landen im Abfall.⁸ Machen Sie es besser! Praktische und einfach umzusetzende Tipps gegen Lebensmittelverschwendung bietet die Broschüre „Leitfaden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei Veranstaltungen mit Verpflegung“. Dazu gehört beispielsweise, die Mengen im Vorfeld gut zu kalkulieren und Speisen nur bei Bedarf auf dem Büffet nachzulegen.
- Platzieren Sie Hinweisschilder auf dem Büffet mit Informationen zu den Inhaltsstoffen der Speisen. Das hilft, „Fehlgriffe“ aufgrund von Allergien und Unverträglichkeiten zu vermeiden. Darüber hinaus lädt der Hinweis „Essbare Dekoration – gerne zugreifen“ dazu ein, das Büffet inklusive Salat-, Gemüse- und Blumendekoration restlos zu verputzen.
- Planen Sie – oder Ihr Caterer – gut verschließbare Gläser oder Beste-Reste-Boxen mit ein. So können Ihre Gäste die Reste nach der Feier mitnehmen und sich später schmecken lassen.
- Alternativ können Sie Essensreste Ihrer Feier an die Wiesbadener Tafel oder an Lebensmittelrettung Wiesbaden spenden. Wichtig: Nehmen Sie am besten schon im Vorfeld Kontakt auf und klären Sie die Abholung. Rechtliche Aspekte zur Weitergabe von Lebensmitteln finden Sie im gleichnamigen „Leitfaden für die Weitergabe von Lebensmitteln“.
- Wiesbadener Leitungswasser ist gesund und schmeckt. Es ist günstiger als Mineralwasser aus Flaschen und ohne zusätzlichen Transport zu haben. Frisch gezapft und in ästhetischen Glaskaraffen angeboten, erfüllt es qualitativ, geschmacklich und optisch alle Ansprüche.
- Nutzen Sie auch in der Küche umweltfreundliche Papierprodukte. Ob Kaffeefilter, Küchenrolle oder Servietten – der Blaue Engel steht für hochwertige Produkte aus 100 Prozent Recyclingpapier.

Zahlen, Daten, Fakten

In Deutschland ist die Ernährung für rund 20 Prozent aller klimaschädlichen Treibhausgasemissionen verantwortlich.⁹ Zugleich landen jährlich 11 bis 12 Millionen Tonnen Lebensmittel im Abfall. Würden wir nur noch die Hälfte der Lebensmittel wegwerfen, könnten in Deutschland 6 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.¹⁰

Verlässliche Siegel für biologisch und fair gehandelte Lebensmittel (Auswahl)



Siegel für nachhaltige Fischerei



Siegel für nachhaltige Grillkohle



8 Entwicklung von Instrumenten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen, Hrsg. Umweltbundesamt 2016

9 Fürs Klima weniger Lebensmittel wegwerfen, Die Bundesregierung [online] <https://www.bundesregierung.de/breg-de/service/archiv/weniger-lebensmittel-wegwerfen-1705152> [abgerufen am 19.12.2022]

10 Nationale Strategie zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft [online] <https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/lebensmittelverschwendung/strategie-lebensmittelverschwendung> [abgerufen am 19.12.2022]

DREI ERNÄHRUNGSSTILE IM VERGLEICH

Enorme Mengen an Kohlendioxid (CO₂) sowie riesige Flächen Ackerland zum Anbau von Futtermitteln können eingespart werden, wenn weniger tierische Lebensmittel verzehrt werden. Hier die Einsparungen im Vergleich zu den aktuellen Ernährungsgewohnheiten in Deutschland:

vegan



– 48 %

102 Mio. t weniger
CO₂-Ausstoß

– 49 %

Anbaufläche

vegetarisch



– 47 %

98 Mio. t weniger
CO₂-Ausstoß

– 46 %

Anbaufläche

flexitarisch



– 27 %

56 Mio. t weniger
CO₂-Ausstoß

– 18 %

Anbaufläche

Quelle: Die Planetendiät WWF Magazin 1/2022

Service, Adressen & Links

Folgende Informationsbroschüren erhalten Sie kostenlos im Wiesbadener Umweltladen:

- Saisonkalender für Obst und Gemüse
- Einkaufsführer für regionale Entdeckungen im Nassauer Land mit Bezugsadressen für regionale und ökologische Lebensmittel rund um Wiesbaden
- „Grillosophie“ der Stadt Wiesbaden – Informationen und Tipps für die Grillparty

Kommen Sie vorbei!

Umweltladen Wiesbaden

Luisenstraße 19

65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 31 3600

Mail: umweltberatung@wiesbaden.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Freitag, Samstag:

10 bis 14 Uhr

Mittwoch, Donnerstag: 13 bis 18 Uhr

Weitere Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:

wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/verpflegung

- Übersicht über Siegel für Bio-Lebensmittel (Auswahl)
- Saisonkalender der Verbraucherzentrale für Obst und Gemüse
- Zwei Leitfäden zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen zum Download
- Einkaufsführer für regionale Entdeckungen im Nassauer Land
- WWF-Einkaufsratgeber Fisch und Meeresfrüchte
- „Grillosophie“ der Stadt Wiesbaden – Informationen und Tipps für die Grillparty
- Informationen zu nachhaltiger Grillkohle
- Informationen zur Beste-Reste-Box
- Wiesbadener Initiativen gegen Lebensmittelverschwendung



06 Abfall vermeiden: Überschaubarer Aufwand, große Wirkung



Was bleibt – neben schönen Erinnerungen, Kontakten und Impulsen aus angeregten Gesprächen –, wenn Ihre Veranstaltung vorbei ist? Häufig ein großer Berg Müll, bestehend aus Verpackungsmaterial, Einweg-Geschirr, Werbemitteln, Deko-Artikeln und mehr. Dabei ist Abfallvermeidung gar nicht schwer und gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz sogar vorgeschrieben.

Die Zauberformel heißt „4R“:

- Refuse – ablehnen
- Reduce – reduzieren
- Reuse – wiederverwenden
- Recycle – recyceln

So geht's

Mehrweg nutzen

- Nutzen Sie Mehrweggeschirr aus Glas oder Porzellan – das vermittelt Wertigkeit.
- Kunststoff-Mehrwegbecher müssen mindestens 50-mal wiederverwendet werden, damit sie eine positive Klimabilanz erreichen.¹¹ Beim Einsatz von Mehrwegsystemen sollten Veranstalter daher sinnvolle Anreize zur Rückgabe der Behältnisse bieten (zum Beispiel einen Pflichtpfand von mindestens einem Euro).
- Vermeiden Sie Einwegkomponenten wie Kunststoffdeckel bei Mehrwegbechern. Diese verschlechtern die Ökobilanz von Mehrwegsystemen deutlich.
- Caterer, Lieferdienste und Restaurants sind laut Verpackungsgesetz verpflichtet, Essen To-Go und Getränke auch in Mehrwegbehältern anzubieten.
- Idealerweise fällt beim Essen gar kein Abfall an. Unser Tipp: Fingerfood!
- Achten Sie bereits beim Einkauf von Getränken und Lebensmitteln auf Mehrwegverpackungen. Hierzu zählen Fässer und Mehrweg-Pfandflaschen, auch für Milchprodukte wie Milch, Joghurt und Sahne. Obst und Gemüse kann ebenfalls verpackungsarm in Mehrweg-Klappboxen geliefert werden. Bieten Sie Senf und Ketchup in Spendersystemen statt in Portionsverpackungen an.
- Achten Sie bei der Nutzung von Mehrweggefäßen besonders auf die Hygiene. Mit Rückgabekörben und Tablettts können die Servicekräfte Ihres Events alle Behältnisse hygienisch und kontaktarm austauschen. Tipps und Best-Practice-Beispiele liefert die Kampagne „Essen in Mehrweg – Wir machen mit!“.
- Bei Veranstaltungen, die im vertrauten, überschaubaren Rahmen stattfinden – etwa Schulfesten –, können Sie darum bitten, eigenes Mehrweggeschirr mitzubringen.
- Am besten entwickeln Sie generell Rücknahmesysteme, um Ausstattungsobjekte wie zum Beispiel Namensschilder wieder zu nutzen.

¹¹ Untersuchung der ökologischen Bedeutung von Einweggetränkebechern im Außer-Haus-Verzehr und mögliche Maßnahmen zur Verringerung des Verbrauchs. Hrsg. Umweltbundesamt 2019



Zigarettenstummel sind das Abfallprodukt, das weltweit am häufigsten weggeworfen wird. In der Umwelt belasten sie das Grundwasser und zersetzen sich erst nach etwa 15 Jahren.

Quelle: <https://www.duh.de/bioplastik>

Abfall trennen

- Nur sortenrein getrennte Abfälle lassen sich recyceln. Stellen Sie in zentralen Bereichen Müllinseln mit verschiedenen Behältern auf: für Bioabfälle/ Speisereste, Altglas, Pappe/Papier/ Karton, Leichtverpackungen/Wertstoffe aus Kunststoff und Metall sowie für Restmüll. Auch Öle und Fette aus der Küche können getrennt gesammelt werden.
- Beschriften Sie die Abfallbehälter deutlich – auch mit Piktogrammen – und informieren Sie alle Beteiligten über das Trennsystem. Dazu zählen die Veranstaltungsgäste genauso wie die Liefer- und Reinigungsfirmen.
- Achten Sie auf eine große Öffnung der Müllbehälter und auf eine regelmäßige Leerung.
- Richten Sie Raucherecken ein und bieten Sie Aschenbecher an, damit Zigarettenkippen nicht achtlos auf dem Boden landen.

Aufs Material achten

- Vermeiden Sie Einweggeschirr auch dann, wenn es als kompostierbar gekennzeichnet ist. Biobasierte und biologisch abbaubare Einwegverpackungen sind keine nachhaltige Lösung.
- Kunststoffbeschichtete Coffee-To-Go-Becher können mit gesundheits- und umweltschädlichen Chemikalien beschichtet sein.¹² Ausführliche Informationen liefert der Online-Einkaufsführer „Takeaway“ der Deutschen Umwelthilfe.
- Mehrweggeschirr muss lebensmittelrecht, geschmacksneutral und hitzebeständig sein (0 bis 85 Grad Celsius). Besonders empfehlenswert sind Mehrwegbehälter mit dem Blauen Engel.

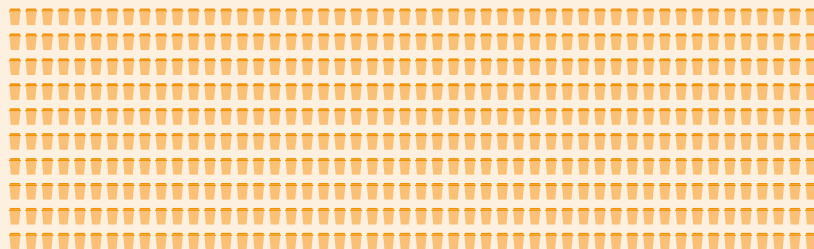
Zahlen, Daten, Fakten

Verpackungen oder Einwegbehälter aus „Bioplastik“, die als kompostierbar oder biologisch abbaubar gekennzeichnet sind, haben keinen ökologischen Vorteil. Entgegen den Angaben werden sie weder in industriellen Kompostieranlagen noch im eigenen Komposthaufen zeitnah abgebaut.¹³

320.000 Einwegbecher

fallen in Deutschland pro Stunde an.¹⁴ Im Schnitt werden sie nur 15 Minuten genutzt und landen danach im Müll – oder werden achtlos in der Natur entsorgt.

1 Mehrwegbecher, z. B. für Kaffee to go, ...



... kann mindestens **500** Einwegbecher ersetzen.

Quelle: <https://www.bmu.de/weniger-ist-mehr>

Service, Adressen & Links

Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/abfall

- Infos zur Mehrwegpflicht ab 2023: „Leitfaden zur Umsetzung der Mehrwegangebotspflicht nach §§ 33,34 Verpackungsgesetz“ zum Download
- Becherverleih
- Essen im Mehrwegbehälter: Tipps, Infomaterial und Best Practice-Beispiel
- Mehrwegsysteme mit dem Blauen Engel (Übersicht)
- Online-Einkaufsführer für Takeaway-Angebote
- Ratgeber „Biobasierte und biologisch abbaubare Einwegverpackungen? Keine Lösung für Verpackungsmüll!“ zum Download
- ELW-Abfall-Lexikon: Abfälle richtig entsorgen





07 Atmosphäre schaffen: Dekoration und Give-aways



Kein Fest, kein Event kommt ohne Dekoration aus. Doch die Atmosphäre einer Veranstaltung lebt nicht von der Menge an Deko, sondern von einem schlüssigen Innenraumkonzept, einer durchdachten, liebevollen und überraschenden Gestaltung sowie von der Qualität der Umsetzung. Vermeiden Sie deshalb eine reine Materialschlacht und setzen Sie auf schlichte, aber markante Akzente – auch im Sinne Ihres Budgets.

Ähnliches gilt für Gastgeschenke. Noch einen Werbekugelschreiber, noch eine Tasche, noch einen Becher: Brauchen wir das wirklich? Langfristig werden Produkte mit geringer Qualität und kleinem Mehrwert selten genutzt. Auch hier gilt: Fokussieren Sie sich auf weniger, dafür auf hochwertige Präsente, die wirklich nützlich sind.

So geht's

- Blumen und Pflanzen schaffen eine freundliche Atmosphäre und ein gutes Klima.
- Dekorieren Sie die Tische mit frischen Zweigen und Ranken, mit Moos, Blütenblättern oder farbigem Herbstlaub – je nach Jahreszeit.
- Gekaufte Blumen sollten möglichst regional und saisonal produziert sein oder das Fairtrade-Siegel tragen.
- Kleinere Topfpflanzen zur Tischdekoration eignen sich bestens, um sie nach Abschluss der Feier an einzelne Gäste zu verschenken.
- Größere Topfpflanzen zur Bühnendekoration lassen sich auch mieten (Stichwort: Mietfloristik).
- Kerzenlicht schafft eine feierliche Atmosphäre. Wenn Kerzenlicht in den Veranstaltungsräumen erlaubt ist, wählen Sie idealerweise Kerzen aus heimischem Bienenwachs oder palmölfreie Kerzen aus nachwachsenden Rohstoffen (pflanzliches oder tierisches Stearin). Ebenfalls empfehlenswert sind Kerzen aus fairem Handel oder von Behinderteneinrichtungen, die Wachsreste zu neuen Kerzen verarbeiten. Wachsreste können Sie übrigens bei der Recyclingstation im Umweltladen Wiesbaden abgeben.
- Kaufen Sie Teelichter ohne (Alu-)Hüllen und verwenden Sie Teelichtgläser.
- Manche Tische kommen auch ohne Tischdecke aus. Falls Sie auf Tischdecken nicht verzichten möchten, sollten sie waschbar sein.
- Sie benötigen für Ihre private Feier Tische, Bänke, Geschirr, Tischwäsche, Dekoartikel, Veranstaltungstechnik, Spielgeräte und weiteres? Statt Ihr Budget mit Neukäufen zu belasten, können Sie diese Gegenstände vielleicht im Freundeskreis, bei Kollegen, in der Nachbarschaft oder über professionelle Anbieter ausleihen.
- Achten Sie bei der Beschaffung von Namensschildern auf wiederverwendbare Ausführungen und – ganz wichtig – vergessen Sie bitte das Einsammeln nach der Veranstaltung nicht.
- Achten Sie auch bei Werbegeschenken auf Nachhaltigkeit. Beispiele hierfür sind unlackierte Bleistifte, FSC-zertifizierte Druck-Kugelschreiber aus nachhaltigem Holz, Beutel aus fair gehandelter Biobaumwolle, Samentütchen oder regionale Biosnacks.
- Vermeiden Sie – wenn möglich – Einwegprodukte wie Teppiche, großflächige Werbe- und Bühnenbanner oder Fahnen, die speziell auf Ihre Veranstaltung ausgerichtet sind.

- Wer Bierdeckel verwenden möchte, kann über das Umweltamt Wiesbaden dekorative Bierdeckel beziehen, die auf humorvolle Weise die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG) „uff hessisch“ vermitteln.
- Wird einheitliche Veranstaltungsbekleidung wie T-Shirts, Sweatshirts- oder Kappen für Helferinnen und Helfer benötigt, wählen Sie fair gehandelte Textilien aus Biobaumwolle. Orientierung hinsichtlich nachhaltiger Produktion bieten Textilsiegel.
- Luftballons steigen zu lassen ist leider keine gute Idee. Denn irgendwann landet der Plastikballon wieder auf dem Boden, verschmutzt die Landschaft und gefährdet die heimische Tierwelt.
- Bitte achten Sie bei Streumaterial, z.B. auf Hochzeiten oder Firmenjubiläen, auf biologisch abbaubare Materialien. Denn im Gegensatz zu Metallkonfetti oder Blütenblättern aus Kunststoff hinterlassen echte Blütenblätter keinen dauerhaften Abfall.

Siegel für einen fair und nachhaltig ausgerichteten Handel



Empfehlenswerte Textilsiegel



Zahlen, Daten, Fakten

Obwohl herkömmliche Baumwolle nur auf rund 2,5 Prozent der weltweit verfügbaren landwirtschaftlichen Nutzfläche angebaut wird, werden 16 Prozent aller Insektizide auf Baumwollfeldern versprüht – mit gravierenden Auswirkungen für Mensch und Umwelt.¹⁵

Laut Naturschutzbund müssen Baumwollbeutel, die auch gerne als Give-away abgegeben werden, zwischen 50- und 150-mal wiederverwendet werden, damit sie eine bessere Klimabilanz als Plastiktüten aufweisen.¹⁶ In vielen Haushalten liegen sie jedoch zuhauf im Schrank.

Service, Adressen & Links

Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/deko-giveaways

- Label für Fairen Handel
- Shops, Einkaufsratgeber und weitere Informationen für fairen und nachhaltigen Handel
- Anbieter nachhaltiger Werbeartikel (Auswahl)
- Anbieter biologisch und fair produzierter Textilien und Textildruck
- Empfehlenswerte Textilsiegel
- Bierdeckel mit den 17 Nachhaltigkeitszielen „uff hessisch“



¹⁵ Umweltinstitut München e.V., Ihr Weg zum öko-fairen Kleiderschrank [online] <https://umweltinstitut.org/welt-und-handel/slow-fashion-und-baumwolle/> [abgerufen am 02.02.2024]

¹⁶ Naturschutzbund, Plastiktüten? Vermeiden statt ersetzen! [online] <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/alltagsprodukte/19463.html> [abgerufen am 10.01.2023]

08 Barrierefreiheit sicherstellen: Easy going für alle



Veranstaltungen sind besonders schön, wenn sie gemeinschaftlich erlebt werden, sich alle Gäste mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wohl fühlen und niemand außen vor bleibt.

Um das zu erreichen, ist es wichtig, im Vorfeld die Bedürfnisse von geh-, hör- und sehbeeinträchtigten sowie geistig eingeschränkten Menschen zu bedenken und ihnen eine eigenständige, aktive Teilnahme zu ermöglichen. Darüber hinaus empfehlen wir, auf eine inklusive und geschlechtsneutrale Sprache zu achten, die alle Menschen gleichermaßen anspricht. So überzeugt Ihre Veranstaltung auch mit sozialer Nachhaltigkeit.

So geht's

- Achten Sie bei der Auswahl des Veranstaltungsraumes auf Barrierefreiheit. Die wesentlichen Kennzeichen sind:
 - breite Wege und Türöffnungen
 - rollstuhlgerechte Aufzüge
 - rollstuhlgerechte WC-Anlagen
 - ausreichend Behindertenparkplätze vor der Tür
 - gut sicht- und tastbar angebrachte Leit- und Orientierungssysteme für sehbehinderte und blinde Menschen
- Lässt sich Barrierefreiheit nicht durchgängig einrichten, dann kennzeichnen Sie bitte Stufenkanten, Glastüren, -flächen oder andere Hindernisse, die sich nicht aus dem Weg räumen lassen, deutlich und kontrastreich mit Warnschildern oder Sicherheitswarnband.
- Planen Sie freie Flächen für Rollstühle und ausreichend Platz zum Abstellen von Rollatoren ein.
- Stellen Sie Tische für das Buffet möglichst niedrig ein. So können sich auch Menschen im Rollstuhl eigenständig bedienen.
- Die Visualisierung von Reden erleichtert gehörlosen und schwerhörigen Menschen die Teilnahme. Filme können zum Beispiel mit Untertiteln gezeigt werden. Eine akustische Bildbeschreibung (Audiodeskription) bei Filmen oder eine Blindenreportage bei Veranstaltungen unterstützt die Teilhabe von blinden und sehbeeinträchtigten Menschen.
- Hörgeschädigte Menschen profitieren von speziellen Richtmikrofonen oder von induktiven Höranlagen (T-Spulen), die das Audio-Signal – je nach Typ – direkt ins Hörgerät übertragen.
- Wählen Sie für die Kommunikation, wo immer möglich, eine leichte Sprache. Auch Menschen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen können dann besser folgen.
- Viele weitere Anregungen – angefangen vom Text für die Einladung über die Beauftragung von Gebärdensdolmetschern und -Dolmetscherinnen bis hin zum Aufstellen von Wasserschalen für Blindenhunde – finden Sie in der Checkliste der Bundesfachstelle Barrierefreiheit oder auch in den Publikationen der Deutschen gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV).
- Nutzen Sie den Service des Wiesbadener Amtes für Soziale Arbeit. Hier können Sie sich mobile Hilfsmittel wie eine Kofferrampe zur Überwindung von Höhenunterschieden für Rollstuhlfahrer und eine Höranlage kostenfrei ausleihen.



Zahlen, Daten, Fakten

Barrierefreiheit ist nicht nur ein Konzept für Menschen mit Behinderungen, sondern bietet Komfort und Sicherheit für alle. Besonders ältere und jüngere Menschen profitieren von Hilfestellungen und Barrierefreiheit.

Rollstuhlgerechte Aufzüge sind mindestens 1,10 Meter breit und 1,40 Meter tief. Wege und Gänge sollten mindestens 1,20 Meter breit sein. Türen müssen eine Breite von mindestens 90 Zentimetern aufweisen.

Service, Adressen & Links

Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/barrierefreiheit

- Informationen und Kontaktpersonen für Barrierefreiheit in Wiesbaden
- Hinweise zu einfacher und leichter Sprache
- Checkliste für die Planung barrierefreier Veranstaltungen
- DGUV-Broschüre „Gestaltung barrierefreier Tagungen, Seminare und sonstiger Veranstaltungen“ zum Download



09 Nachhaltig(keit) kommunizieren: Klar, transparent und charmant



Die Kommunikation entscheidet mit, ob Sie Ihre selbst gesetzten Nachhaltigkeitsziele erreichen. Grundsätzlich ist es sinnvoll, bei der Kommunikationsplanung zwischen interner und externer Kommunikation zu unterscheiden. Die interne Kommunikation mit Mitarbeitenden, Helfenden und Dienstleistungsfirmen ermöglicht Ihnen, Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen festzulegen sowie alle Beteiligten zu begeistern und zu verpflichten, mitzudenken und entsprechend zu handeln. Die Informationen sollten frühzeitig weitergegeben werden, informativ, pointiert sowie kompakt gehalten sein. Aber auch Hintergründe, warum bestimmte Maßnahmen bedeutsam sind, was sie bewirken und wie sie genau realisiert werden können, sind wichtig, damit Sie das gesamte Team mitnehmen – auch diejenigen, für die die Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit neu ist.

In der externen Kommunikation informieren Sie die Eingeladenen und andere Externe durch die Einladung und das Programm über die festgelegten Nachhaltigkeitsziele und Angebote. Auch hier ist es wichtig, konkret zu formulieren und werberisch wirkende Phrasen zu vermeiden, um Ihr Anliegen authentisch zu vermitteln. Allerdings sollten die Informationen kürzer gefasst sein als jene für Ihr internes Team, um dem Anlass der Feier genügend Raum zu bieten und Ihre Gäste nicht zu überfordern.

Ganz wichtig: Öffentlichkeitsarbeit für nachhaltige Veranstaltungen muss glaubwürdig sein. Reden allein reicht nicht – sparen Sie also bewusst Ressourcen wie Energie und Papier. Und: Niemand mag belehrt werden. Kommunizieren Sie Ihr Anliegen klar, aber immer höflich, offen, charmant und ungezwungen.

So geht's

- Informieren Sie alle Beteiligten – Gäste, Mitarbeitende, Lieferdienste und andere Interessierte –, was Sie selbst als Veranstaltende tun, um das Event nachhaltig umzusetzen.
- Werben Sie in der Einladung und im Programm für ein klimafreundliches Verhalten und motivieren Sie durch gezielte Anreize.
- Benennen Sie eine Kontaktperson für alle Fragen rund um das Thema Nachhaltigkeit.
- Gewinnen Sie Eventpaten, die als bekannte Persönlichkeiten aus Ihrer Region die Nachhaltigkeitsziele Ihrer Veranstaltung bewerben.
- Nutzen Sie die kostenlos verfügbaren Icons der 17 Nachhaltigkeitsziele, um Ihre Veranstaltung in einen größeren Kontext zu stellen.
- Bitten Sie die Beteiligten nach der Veranstaltung um Feedback. Nutzen Sie hierfür einen Feedback-Fragebogen oder ein digitales Umfragetool. So erfahren Sie, welche Maßnahmen gut funktioniert haben und welche Vorgehensweisen bei Folge-Veranstaltungen verbessert werden können.
- Nutzen Sie digitale Kommunikationswege und stellen Sie Tagungsprogramme und Unterlagen elektronisch zur Verfügung. Vergessen Sie nicht den Hinweis „Bitte prüfen Sie, ob ein Ausdruck notwendig ist.“.
- Reduzieren Sie den Papierverbrauch und bedrucken Sie alle Dokumente beidseitig. Drucken Sie möglichst kleine Auflagen Ihrer Einladungen und Programme, die dem wirklichen Bedarf entsprechen.

Eine Möglichkeit besteht darin, nur wenige Ansichtsexemplare des Programms zu drucken. Stattdessen versehen Sie die Druckversionen mit einem QR-Code, um die Leserschaft so zu der barrierefreien Online-Versionen zu führen.

- Layouten Sie Printprodukte in Standardformaten, wenn Sie selbst drucken. Das hilft, Papierverschnitt zu vermeiden.
- Drucken Sie Ihre Informationen bitte auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel. Dieses Papier ist die beste Wahl, wenn es um den Schutz der Wälder, der Biodiversität und des Klimas geht.¹⁷
- Achten Sie auch bei den Druckereien auf Klimafreundlichkeit. Einige Druckereien verwenden umweltfreundliche mineralölfreie Druckfarben. Darüber hinaus können Sie Ihre Produkte auch

klimaneutral drucken lassen. Dabei werden die CO₂-Emissionen, die beim Drucken entstehen, an anderer Stelle ausgeglichen (siehe Kapitel 10. Zu guter Letzt: CO₂-Emissionen ausgleichen, Seite 36).

- Auch digitale Kommunikation belastet das Klima. Computer, Server, Mobiltelefone – alle Geräte benötigen Strom. Je mehr Daten gespeichert und verschickt werden, desto höher ist der Energiebedarf. Deshalb: Versenden Sie Anhänge datensparend, indem Sie PDFs z. B. vor dem Versand kleinrechnen. Noch besser: Nutzen Sie Verlinkungen statt Anhänge und weboptimierte Bilder. Nachhaltig recherchieren? Auch das ist möglich. Die Internetplattform Utopia nennt klimafreundliche Suchmaschinen.



Zahlen, Daten, Fakten

Jede E-Mail verursacht zirka 10 Gramm Kohlendioxid (CO₂)-Emissionen – mit Anhang sind es durchschnittlich 50 Gramm CO₂-Emissionen.¹⁸ Jede Google-Anfrage frisst Strom. Je nach Quelle werden 0,003 Kilowattstunden (Sunday Times) oder 0,0003 Kilowattstunden (Google) genannt. Abhängig von der Quelle, die man zugrunde legt, verbrauchen damit 33 beziehungsweise 333 Google-Anfragen rund 0,1 Kilowattstunden Strom. Mit der letztgenannten Menge ließe sich auch ein Liter Wasser zum Kochen bringen.¹⁹



Service, Adressen & Links

Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/oeffentlichkeitsarbeit

- Handel für umweltfreundliches Papier und Büromaterial
- „#Klimahacks – Mach dein Projekt: Klimafreundliche Öffentlichkeitsarbeit“, Download-Link zur difu-Broschüre zu klimafreundlicher digitaler Öffentlichkeitsarbeit (nicht nur für Kommunen)
- Icons der 17 globalen Nachhaltigkeitsziele
- Sichere und grünere Internet-Suchmaschinen



¹⁷ Vgl. Umweltbundesamt 2022, Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier [online] <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/aktualisierte-oekobilanz-von-grafik-hygienepapier> [abgerufen am 10-01-2023]

¹⁸ Vgl. Deutsches Institut für Urbanistik 2022, #Klimahacks [online] <https://difu.de/publikationen/2022/klimahacks-mach-dein-projekt-klimafreundliche-oeffentlichkeitsarbeit> [abgerufen am 10-01-2023]

¹⁹ Vgl. Utopia, Google-Alternativen, das sind sichere, grünere Suchmaschinen [online] https://utopia.de/ratgeber/alternative-suchmaschinen-google_21632 [abgerufen am 13.01.2023]

10 Zu guter Letzt: CO₂-Emissionen ausgleichen



Trotz Anstrengung lassen sich nie alle Treibhausgase vermeiden. Wer dennoch klimaneutral feiern und tagen möchte, kann die Veranstaltung „klimaneutral stellen“.

Dazu lassen Sie von einem sogenannten Emissions-Rechner die anfallenden CO₂-Mengen für Ihre Veranstaltung mit von transparenten Kriterien ermitteln. Emissionen, die trotz Bemühungen nicht vermieden werden können – etwa Abfall oder der Verbrauch von Energie – werden über einen freiwilligen Spendenbetrag kompensiert. Im Gegensatz zum gesetzlich verankerten nationalen Emissionshandel, bei dem der CO₂-Preis schrittweise ansteigt²⁰, gibt es hier keinen Festpreis. Die Anbieter ermitteln die Höhe des Spendenbetrages in Abhängigkeit des ausgewählten Klimaschutzprojektes. Mit den eingenommenen Geldern werden Projekte gefördert, die dazu beitragen, die bei uns verursachten Mengen an Treibhausgasen wieder einzusparen. Klingt kompliziert? Ist es nicht. Privatpersonen, Vereine, Firmen – alle können ihre CO₂-Emissionen freiwillig kompensieren.

So geht's

- Ermitteln Sie den CO₂-Fußabdruck ihrer Veranstaltung mithilfe des CO₂-Rechners für Veranstaltungen. Wer den CO₂-Rechner bereits im Vorfeld der Veranstaltungsplanung nutzt, erfährt, in welchen Bereichen die meisten Treibhausgase anfallen und sich Klimaschutz-Maßnahmen deshalb besonders lohnen.
- Achten Sie bei der Wahl des Anbieters für Ihre Emissionskompensation auf Qualität. Besonders zu empfehlen ist die Zertifizierung „Gold Standard“.
- Vergessen Sie nicht, Ihre CO₂-Kompensation öffentlichkeitswirksam zu kommunizieren.



Service, Adressen & Links

Informationen zu den untenstehenden Themen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/CO2-kompensation

- CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes für Veranstaltungen
- Anbieter von Kompensationszahlungen
- Tipps des Umweltbundesamtes zur Kompensation von Treibhausgasemissionen



²⁰ Vgl. Nationalen Emissionshandel verstehen, Umweltbundesamt – Deutsche Emissionshandelsstelle [online] https://www.dehst.de/DE/Nationaler-Emissionshandel/nEHS-verstehen/nehs-verstehen_node.html [abgerufen am 01.02.2023]



Checkliste für eine nachhaltige Veranstaltungsplanung: Ein festes Vorhaben

Mit der folgenden Checkliste laden wir Sie ein, Ihren individuellen Plan zu entwickeln. Dabei ist es egal, ob Sie ein Schul-, Straßen- oder privates Fest, eine Betriebsfeier oder einen Kongress vorbereiten. Welche Schritte wollen Sie konkret gehen, damit die Veranstaltung auch im Bereich Nachhaltigkeit erfolgreich ist?

Oder Sie entscheiden sich für jeweils zwei Maßnahmen in den Bereichen Mobilität, Ernährung und Abfall, weil hier die größten Effekte für das Klima erzielt werden können. Überlegen Sie, wo Sie persönlich oder als Institution Ihre Schwerpunkte setzen möchten.

Die Gliederung der Checkliste ist an die Kapitel der Broschüre angelehnt und nennt beispielhaft verschiedene Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit. Noch einmal: Niemand muss alle Möglichkeiten einer nachhaltigen Veranstaltungsplanung ausschöpfen. Setzen Sie sich zu Beginn kleine Ziele. Versuchen Sie beispielsweise, in fünf der genannten zehn Rubriken jeweils eine Maßnahme umzusetzen.

Maßnahme	Wird umgesetzt	Ideen und Anregungen
01 Klimafreundlich ankommen		S. 14
Veranstaltungsort wählen, der mit dem ÖPNV (Nah- und Fernverkehr) zu erreichen ist	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Busanschluss vorhanden • Nachtbus organisieren • Kombiticket anbieten • Fahrpläne kommunizieren
Fahrradfreundliche Angebote schaffen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrradabstellanlagen anbieten • Anfahrt über sichere Fahrrad-Schleichwege vorschlagen • Auf Fahrrad- und Scooter-Verleihsysteme hinweisen
Lokale Dienstleister beauftragen, um Transportkilometer zu reduzieren	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrrad-Kuriere zum Materialtransport beauftragen
Platz für eigene Themen		

Maßnahme	Wird umgesetzt	Ideen und Anregungen
----------	----------------	----------------------

02 Energie und CO₂ sparen		S. 16
---	--	--------------

Erneuerbare Energien nutzen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Veranstaltungsräume mit Bezug von Ökostrom wählen • Mobile Stecker-Solar-Anlagen nutzen
Auf energiesparende Techniken und Verhaltensweisen achten	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Energiespar-Label bei der Anschaffung bzw. Ausleihe von elektrischen Geräten berücksichtigen • Wiederaufladbare Akkus statt Batterien verwenden • Raumtemperatur beim Heizen auf rund 19 Grad begrenzen

Platz für eigene Themen

03 Wasser sparen		S. 18
-------------------------	--	--------------

Wasser schonen und sparen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Hinweisschilder in den Toiletten zum Wassersparen anbringen • Umweltschonende Reinigungsmittel verwenden
---------------------------	---	---

Platz für eigene Themen

04 Natur schützen		S. 20
--------------------------	--	--------------

Naturverträgliche Outdoor-Veranstaltungsfläche wählen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewiesene Grillplätze und Grillhütten nutzen • Veranstaltungsort im Vorfeld mit Behörden absprechen
Pflanzen und Tiere schützen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Befestigte Wege und Plätze bevorzugen. Schutzflächen ggf. mit Flatterband sperren. • Lärm und Licht auf das notwendige Maß reduzieren
Abfälle nach der Veranstaltung fachgerecht entsorgen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Mülltüten und -behälter aufstellen • Fläche abfallfrei verlassen

Platz für eigene Themen

Maßnahme	Wird umgesetzt	Ideen und Anregungen
----------	----------------	----------------------

05 Restlos genießen		S. 22
----------------------------	--	--------------

Regionale, saisonale, faire und/oder ökologisch produzierte Lebensmittel anbieten	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechende Lebensmittel-Erzeuger und Produzenten auswählen
Vegetarische/vegane Speisen anbieten und Speisen kennzeichnen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Entsprechend ausgerichtete Anbieter auswählen • Zutatenlisten für Allergikerinnen und Allergiker vorbereiten
Essensreste vermeiden	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Reste-Boxen vorhalten • Lebensmittelreste spenden

Platz für eigene Themen

06 Abfall vermeiden		S. 26
----------------------------	--	--------------

Mögliche Abfälle bereits bei der Planung und beim Einkauf in den Blick nehmen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Mehrweggeschirr nutzen • Pfandflaschen statt Einwegflaschen anbieten • Mehrwegverpackungen bevorzugen
Abfälle trennen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Müllinseln mit verschiedenen Behältern zur Mülltrennung aufstellen
Ressourcen schonen	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Give-aways reduzieren • Wiederverwendbare Produkte nutzen (z.B. Namensschilder)

Platz für eigene Themen

07 Atmosphäre schaffen		S. 30
-------------------------------	--	--------------

Nachhaltig einrichten und dekorieren	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Naturmaterialien nutzen • Upcycling-Produkte verwenden • Ausstattungsmaterialien und Deko leihen statt kaufen
--------------------------------------	---	---

Platz für eigene Themen

Maßnahme	Wird umgesetzt	Ideen und Anregungen
----------	----------------	----------------------

08 Barrierefreiheit sicherstellen		S. 32
--	--	--------------

Auf Barrierefreiheit achten	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Barrierefrei Räumlichkeiten auswählen • Hindernisse ggf. deutlich kennzeichnen • In einfacher Sprache kommunizieren
-----------------------------	---	---

Platz für eigene Themen

09 Nachhaltig kommunizieren		S. 34
------------------------------------	--	--------------

Drucksachen nachhaltig produzieren	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Recyclingpapiere mit blauem Engel nutzen • Papiermengen (Flyer, Plakate etc.) reduzieren
Auf digitale Nachhaltigkeit achten	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Suchmaschinen verwenden • Eigene Webseite von Hosting-Agenturen mit Ökostrom betreiben lassen

Platz für eigene Themen

10 CO₂-Emissionen ausgleichen		S. 36
---	--	--------------

Unvermeidbare CO ₂ -Mengen kompensieren	<input type="checkbox"/> Na klar! <input type="checkbox"/> Nein, vielleicht beim nächsten Event.	<ul style="list-style-type: none"> • Anbieter mit Gold-Standard auswählen
--	---	--

Platz für eigene Themen

Die Checkliste als ausfüllbares PDF für Ihre Bewerbungsunterlagen finden Sie hier: wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/checkliste







Nützliche Adressen

Veranstaltungsbüro Wiesbaden

Gebäude 10004
Alcide-de-Gasperi-Straße 1
65197 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31 32 22
Mail: veranstaltungsbuero@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/vv/produkte/31/141010100000004541.php

Umweltamt Wiesbaden

Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Mail: umweltamt@wiesbaden.de
<https://www.wiesbaden.de/vv/oe/02/36/141010100000005698.php>

Umweltberatung – Umweltladen

Luisenstraße 19
65189 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31 36 00
Mail: umweltberatung@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/umweltladen

Umweltmanagement – ÖKOPROFIT

Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31 37 41
Mail: umweltmanagement@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/oekoprofit

Tiefbau- und Vermessungsamt

Radbüro
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31 27 30
Mail: radbuero@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/radbuero

ELW – Entsorgungsbetriebe der Landeshauptstadt Wiesbaden

Unterer Zwerchweg 120
65205 Wiesbaden
Telefon: (0611) 71 53 0
Mail: elw@elw.de
www.elw.de

Amt für Veterinärwesen und Verbraucher- schutz / Lebensmittelhygiene

Teutonenstraße 1
65187 Wiesbaden
Telefon: (0611) 89 07 70
Mail: veterinaeramt@wiesbaden.de
<https://www.wiesbaden.de/vv/oe/04/39/141010100000006063.php>

Klimaschutzagentur Wiesbaden e. V.

Moritzstraße 28
65185 Wiesbaden
Telefon: (0611) 23 65 00
Mail: info@ksa-wiesbaden.de
www.ksa-wiesbaden.de

Amt für Soziale Arbeit, Abteilung Wohnen Beratungsstelle für barrierefreies Wohnen

Schillerplatz 1-2
65185 Wiesbaden
Telefon: (0611) 31 28 85
Mail: belle-wi@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de/belle-wi

Die nützlichen Adressen mit
Web-Links für Ihre Veranstaltungs-
planung finden Sie auch hier:
[wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/
adressen](http://wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/adressen)



Regeln und Gesetze

Satzungen der Landeshauptstadt Wiesbaden

Abwassersatzung

<https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/7-2.1-Abwassersatzung-Stand-2023.pdf>

Kreislaufwirtschaftssatzung

<https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/7-3.1-Kreislaufwirtschaftssatzung-gueltig-ab-01.01.2022.pdf>

Marktsatzung

<https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/7-8.1-Marktsatzung-Stand-2022.pdf>

Gefahrenabwehrverordnung

https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/3_-_2.1_Gefahrenabwehrverordnung.pdf

Sondernutzungssatzung

<https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/6-6.1-Sondernutzungssatzung.pdf>

Bürgerhaussatzung

https://www.wiesbaden.de/medien-zentral/dok/rathaus/stadtrecht/7_-_4.1_Buergerhaussatzung_1_.pdf

Hessisches Gaststättengesetz (HGastG)

<https://www.rv.hessenrecht.hessen.de/bshe/document/jlr-GastGHErahmen>

UN-Behindertenrechtskonvention

<https://www.bmas.de/DE/Soziales/Teilhabe-und-Inklusion/Politik-fuer-Menschen-mit-Behinderungen/Behinderten-rechtskonvention-der-Vereinten-Nationen/behindertenrechtskonvention-der-vereinten-nationen.html>

Verpackungsgesetz (VerpackG)

<http://www.gesetze-im-internet.de/verpackg/l>

Kreislaufwirtschaftsgesetz KrWG

<http://www.gesetze-im-internet.de/krwg/>

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

<http://www.gesetze-im-internet.de/bimschg/>

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

http://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/

Alle Links zu den Regeln und Gesetze finden Sie hier:
[wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/regeln-gesetze](https://www.wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/regeln-gesetze)



Literatur und Quellen

„Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen“

Hrsg. Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) (2020)

„Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen – Faire Events in Trier“

Hrsg. Stadtverwaltung Trier, Trier Tourismus und Marketing GmbH, Lokale Agenda 21 Trier e.V. (2021)

„FAIRanstaltungen – Nachhaltig organisieren“

Hrsg. Rhein.Main.Fair e.V. (2022)

„Alles im grünen Bereich – Handlungsleitfaden Klimaneutrale Veranstaltungen in Berlin“

Hrsg. Grüne Liga Berlin e.V. (2021)

„Leitfaden für die umweltverträgliche Gestaltung von Open-Air-Veranstaltungen“

Hrsg. Sounds for Nature Foundation e.V. (2013)

„Kunststoffe in der Umwelt“

Hrsg. Umweltbundesamt (2019)

„Biobasierte und biologisch abbaubare Einwegverpackungen? Keine Lösung für Verpackungsmüll“

Hrsg. Umweltbundesamt (2021)

„Müllvermeidung in Kommunen – Mehrwegsysteme für Speisen und Getränke zum Mitnehmen“

Hrsg. Umweltbundesamt (2021)

„Kleider am Haken, Fallstudie zur globalen Umweltinanspruchnahme durch die Herstellung unserer Kleidung“

Hrsg.: Umweltbundesamt (2021)

„Entwicklung von Instrumenten zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen“

Hrsg. Umweltbundesamt (2016)

„#Klimahacks – Mach dein Projekt. Klimafreundliche Öffentlichkeitsarbeit“

Hrsg. Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) (2022)

„Fair heiraten in Mainz“

Hrsg. Fair Trade Lenkungskreis Mainz c/o Agenda-Büro der Landeshauptstadt Mainz (2021)

Die Links zur Literatur und zu den Quellen finden Sie hier:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/literatur-quellen



Impressum

HERAUSGEBER

Landeshauptstadt Wiesbaden Umweltamt
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden

Tel: 0611 313701
Fax: 0611 313957

umweltamt@wiesbaden.de
www.wiesbaden.de

BEARBEITUNG/REDAKTION

Umweltamt, Umweltberatung und -information

BILDNACHWEISE

Die Rechte an allen Bildern liegen bei der
Wiesbaden Congress & Marketing GmbH
S. 2 Kajul Photography, S. 4 Peter Krausgrill; Gesine Zimmer,
S. 6 Christopher-S.-Malinauskas, S. 13 Svenja Muenzer,
S. 17 Catharina Anselmann, S. 24 Manuela Oberndoerfer,
S. 29 Blickfang-Event-Design, S. 33 Svenja Muenzer,
S. 37 und 42 Svenja Muenzer

LAYOUT

pure:design, Anja Klesius, Mainz

GESTALTUNG UMSETZUNG

Q Kreativgesellschaft mbH
Walkmühle 4
65195 Wiesbaden

DRUCK

KOMMINFORM GmbH & Co. KG, Frankfurt

Wiesbaden, 1. Auflage 2/2024

Digitalfassung des Leitfadens:
wiesbaden.de/nachhaltig-feiern/broschue

